

König Charles reist nach Kanada - Trump drängt auf 51. Bundesstaat

König Charles III. besucht Kanada, um die Beziehungen zu stärken, während Trump von einer Annexion als 51. Bundesstaat spricht. Ein symbolischer und bedeutungsvoller Besuch steht bevor.



Der britische König Charles III. wird am kommenden Montag zu seinem ersten offiziellen Besuch als Staatsoberhaupt in **Kanada** eintreffen. Dieser symbolträchtige Kurzbesuch wird von vielen als Zeichen der Unterstützung angesehen, da die Beziehungen zwischen Ottawa und Washington zunehmend **angeschlagen** sind.

Besuch im kanadischen Parlament

Während seines zweitägigen Aufenthalts wird Charles, 76, eine Rede im kanadischen Parlament halten und das kulturelle Erbe

sowie die Vielfalt des Landes feiern, wie Buckingham Palace bekannt gab. Seine Frau, Königin Camilla, wird ihn begleiten. Der Monarch, der sich weiterhin einer Krebsbehandlung unterzieht, wird am Dienstag die Staatseröffnung des Parlaments besuchen, wo er die feierliche „Ansprache vom Thron“ an den Senat halten wird. Dies ist das zweite Mal, dass der König das Parlament eröffnet.

Kritik an Trump und kanadische Souveränität

Die parlamentarische Ansprache wird normalerweise vom Generalgouverneur, dem Vertreter des britischen Monarchen in Kanada, gehalten. Das Timing von Charles' Besuch ist bemerkenswert, da US-Präsident Donald Trump immer wieder seinen Wunsch äußert, Kanada zum 51. Bundesstaat der USA zu machen, und falsche Behauptungen aufstellt, dass die kanadische Bevölkerung diese Idee befürworte. Tatsächlich ist dieser Vorschlag unter den Kanadiern äußerst unbeliebt.

Der kanadische Premierminister Mark Carney, der im März aufgrund einer Welle von Anti-Trump-Gefühlen an die Macht kam, hat die Äußerungen des US-Präsidenten mehrfach verurteilt. In seiner Siegesrede warnte Carney, dass Kanada niemals Trumps ständigen Provokationen nachgeben würde.

Vor Charles' Reise nach Ottawa erklärte Kanadas Botschafter im Vereinigten Königreich, Ralph Goodale, gegenüber Journalisten, dass der König diese wichtige Botschaft „verstärken“ werde, so Reuters. „Der Premierminister (Carney) hat klar gemacht, dass Kanada jetzt nicht zum Verkauf steht und auch niemals zum Verkauf stehen wird,“ sagte Goodale.

Ein diplomatisch heikler Besuch

König Charles wird auch ein diplomatisch heikles Gleichgewicht wahren müssen, während Premierminister Keir Starmer eine

stärkere Beziehung zu Trump in Bezug auf die Ukraine anstrebt und weiterhin wirtschaftliche und handelspolitische Garantien verfolgt. Carney äußerte kürzlich, dass seine Mitbürger „nicht beeindruckt“ seien, nachdem Charles Trump eine zweite Einladung zu einem Staatsbesuch ausgesprochen hatte. Trump wäre der erste gewählte politische Führer in der modernen Geschichte, der vom britischen Monarchen zweimal empfangen wird.

„Das war zu einem Zeitpunkt, an dem wir sehr deutlich über die Fragen der Souveränität sprachen,“ so Carney. King Charles und Königin Camilla sind sich laut Buckingham Palace der Bedeutung ihres bevorstehenden Besuchs bewusst. „Der König und die Königin freuen sich auf das Programm, sind sich jedoch dessen bewusst, dass es sich um einen kurzen Besuch handelt, der hoffentlich dennoch bedeutungsvoll sein wird,“ berichtete die Nachrichtenagentur PA unter Berufung auf einen Sprecher des Palastes.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)